

JOSEFI-Gottesdienst 2018

THEMA: **Gottes Wort vernehmen und neue Wege gehen**

EINLEITUNG

Im Namen der Katholischen Männerbewegung darf ich euch Männer ganz herzlich zu diesem Gottesdienst begrüßen. Es ist gut, dass ihr gekommen seid, denn das stärkt uns als Gemeinschaft und jeden einzelnen. Wir sehen dadurch, dass wir nicht allein sind, denen der christliche Glaube etwas bedeutet und wertvoll ist. Was bringt es uns nun, wenn wir heute zum Gottesdienst zusammengekommen sind? Wir können uns in Gott festmachen und hinhören, wie er im Leben des heiligen Josef wirkt. Vielleicht entdecken wir auch in uns die Führung Gottes in unseren bisherigen Leben. Auf jeden Fall können wir ihn bitten, dass er uns in wichtigen Entscheidungen seine Stimme hören lässt.

Am Beginn des Wortgottesdienstes, also vor der Lesung

Vom hl. Josef ist kein einziges Wort in der Heiligen Schrift überliefert.

Im Getöse der Worte, in der Flut der Stimmen, in Lärm und Hektik weist er uns zum aufmerksamen Hören, zum Stillsein und Lauschen.

Und genau das wollen wir jetzt tun, wenn wir nun die Lesung und das Evangelium hören:

still werden –hinhören – und aus den Texten der Heiligen Schrift Gottes WORT für uns und unsere Gemeinschaft heute entdecken.

Papst Franziskus sagte: „Das Wort Gottes legt in uns einen Weg zurück. Wir hören es mit den Ohren, dann geht es uns zu Herzen – es bleibt nicht in den Ohren, es muss zum Herzen gelangen und von da aus zu den Händen, zu den guten Werken. Das ist der Weg, den das Wort Gottes zurücklegt: von den Ohren zum Herzen und zu den Händen“ (Papst Franziskus, 31.01.2018) – So sehen wir das auch am Beispiel des hl. Josef.

PREDIGT-Gedanken

„Begegne den Zufällen dieses Lebens nicht mit Furcht. Ergreife nur fest Gottes führende Hand. Er wird bei dir sein in Licht und Dunkel, und wo du nicht gehen kannst, wird er dich tragen.“ (Hl. Franz von Sales, 1567-1622)

Fragen/Gedanken:

- Wie begegnete der hl. Josef den „Zufällen“ seines Lebens?
- Wie begegne ich den Zufällen meines Lebens?
- Der hl. Josef erfuhr Gottes führende Hand in seinen Träumen und den Botschaften des Engels. Wie erfuhr / erfahre ich Gottes führende Hand im Hellen und Dunkeln meines Lebens?
- Der hl. Josef war ein „gerechter“ Mann, das bedeutete: er hielt sich an die religiösen Vorschriften, Gesetze und Traditionen. Doch im entscheidenden Moment entschied er sich gegen diese und für die Menschlichkeit, in dem er Maria zu sich nahm und vor dem Bloßstellen oder sogar Tod bewahrte.
- Der hl. Josef war in seiner jüdischen Glaubenstradition beheimatet und nahm mit seiner Familie am religiösen Leben teil. Trotzdem war er offen für Neues, ja, für das ganz Neue, das durch Jesus in die Welt kam: Gott wird menschlich, ganz Mensch, damit es keine Trennung mehr zwischen Gott und Mensch geben soll.
-

FÜRBITTEN

Lebendiger Gott, im Blick auf den heiligen Josef und im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes bitten wir dich:

- Schenk uns in den Zufällen und Herausforderungen des Lebens deinen Geist der Unterscheidung und der Erkenntnis, damit wir deinen Weg mit uns erkennen
- Schenke uns die Kraft der Stille und des Hinhörens auf deine freimachende Botschaft.
- Gib uns gerade in herausfordernden Situationen des Lebens das Vertrauen auf deine führende Hand und den Mut, neue Wege zu gehen.
- Lass uns nicht gefangen sein in Vorschriften und Gesetzen, sondern die Menschlichkeit vor alles andere stellen.
- Lass die Kirche hellhörig sein für deine Botschaft heute und offen für neue Wege.
- Schenke uns selber die Gabe der Stärke und das Vertrauen in dein heilsames Wirken in unserem Leben und im Leben der Kirche.
- Wir beten für unsere Verstorbenen und auf die Fürsprache des heiligen Josef um eine gute Sterbestunde für uns selber.

Das erbitten wir durch Christus unsern Bruder und Herrn. Amen

Text zum Mitnehmen

Ein Kärtchen (A8 = Visitenkartengröße, und etwas dickerem Papier) untenstehenden Text kopieren und auf der Rückseite ein Bild vom hl. Josef (Foto von Bild oder Statue, die sich in der Kirche oder Dorf befinden).

„Begegne den Zufällen dieses Lebens nicht mit Furcht.
Ergreife nur fest Gottes führende Hand.
Er wird bei dir sein in Licht und Dunkel,
und wo du nicht gehen kannst, wird er dich tragen.“

(Hl. Franz von Sales, 1567-1622)

Beispiel Kärtchen

„Begegne den Zufällen dieses Lebens nicht mit Furcht.
Ergreife nur fest Gottes führende Hand.
Er wird bei dir sein in Licht und Dunkel,
und wo du nicht gehen kannst, wird er dich tragen.“
(Hl. Franz von Sales, 1567-1622)

